

Aktueller Brief

September 2010



Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, Sie genießen diesen Sommer, der uns schon so viele herrliche Tage beschert hat, in vollen Zügen. Wirklich genießen können wir die Geschenke von Mutter Erde, die Natur und das Feiern in der Gemeinschaft jedoch nur dann, wenn wir in und mit uns selbst im Frieden und ‚zufrieden‘ sind. Wer nicht genießen kann, ist in der Regel selbst auch wenig genießbar für seine Mitmenschen.

Ich habe gerade wieder in einer meiner 7-tägigen Transformationswoche erlebt, wie Menschen innerhalb weniger Tage begreifen, dass sie sich das größte Leid, das sie in ihrem Leben erfahren, selbst angetan haben durch eine gelernte und angewohnte Verurteilung ihrer selbst, ihres Frau- oder Mann-Seins, ihres Körpers, ihrer Erfahrungen, ihrer Gefühle und in Folge davon auch ihrer Mitmenschen. Das ist zunächst eine schmerzhaftes Erkenntnis, der aber bald eine ermutigende folgt: „Wenn ich mich unbewusst durch mein verurteilendes Denken über mich verletzt habe und durch meine selbst erschaffenen, aber dann abgelehnten Gefühle der Kleinheit, Schuld, Scham, Wut, Trauer und Angst unglücklich und krank gemacht habe, **dann habe ich selbst es in der Hand, mich aus diesem Zustand wieder zu befreien.**“ Genau das begreifen jetzt immer mehr Menschen und übernehmen wieder ihre Schöpfer-Verantwortung für die Gestaltung ihrer Lebenswirklichkeit.

Sie erkennen, dass ihre innere Beziehung zu sich selbst als Frau oder Mann das Kerngebiet ist, das über ihr Glück in der Partnerschaft, über ihren beruflichen Erfolg sowie über ihre Gesundheit entscheidet. Es gehört ein wenig Mut dazu, sich einzugestehen, dass man sich nicht liebt, sondern im Krieg mit sich selbst liegt. Aber dieser mutige Schritt lohnt sich und an ihm wird niemand vorbei kommen. Dieser Krieg wird täglich in die Partnerschaften und Ehen sowie in die Firmen hinein getragen und führt dort zu Verletzungen, Enttäuschungen und zum Scheitern. Die Frau-Mann-Beziehung sowie unsere Firmen machen jetzt eine ähnliche Entwicklung durch. Auf beiden Gebieten haben wir uns von den Grundwerten entfernt, die für ein erfolgreiches Miteinander entscheidend sind: Von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung, von Akzeptanz und Toleranz, letztlich von der Liebe und dem Bewusstsein, dass wir alle miteinander verbunden sind, d.h. alle in einem Boot sitzen.

Niemand ist in der Lage, einen Kollegen, einen Chef oder seinen Partner zu achten und zu würdigen, der keine Selbstachtung und Selbstliebe besitzt. Ein Mensch voller Angst, Scham und Schuld muss alles tun, um diese vor sich und anderen zu verbergen. So vergiftet er das Klima in Firmen und Partnerschaften und macht die Anderen für selbst erschaffenes Leid verantwortlich. Dieses sich selbst und Andere verletzende Spiel geht jetzt dem Ende zu. Das werden die kommenden Monate mit immer größerer Deutlichkeit zeigen. Die einen verstehen jetzt, wie der Mensch selbst sein Leid erschafft, die anderen verurteilen noch eine Weile die Anderen, vor allem „die da oben“. Die einen steigen aus ihre „alten Schuhen“, den Gedanken- und Verhaltensmustern der Masse aus und werden zum bewussten Schöpfer, die Anderen verharren rückwärtsgewandt in ihrem anerzogenen Opfer-Bewusstsein.

Ich lade Sie herzlich ein, die zweite Hälfte dieses bewegenden Jahres zu nutzen, um die Grundlagen für eine glückliche Zukunft zu legen. Nehmen Sie sich in den Sommermonaten die Zeit zur Besinnung und zur Klärung

Ihrer Vergangenheit. Schließen Sie Frieden mit sich selbst und allen Menschen Ihrer Vergangenheit, besonders Ihren Eltern der Kindheit und verbringen Sie viel Zeit mit sich allein, besonders in unserer herrlichen Natur. Nur wer sich besinnt, kann den Sinn seines persönlichen Lebens erkennen und ihm folgen. Öffnen Sie Ihr Herz für die Liebe zu sich selbst, zu allen Menschen und zum Leben selbst. Kaum etwas kann schmerzhafter sein, als sich am Ende seines Menschenlebens verbittert eingestehen zu müssen, dass man das Wesentliche seines Lebens verpasst hat: Die Liebe und das Lieben.

Wer sich zu einem Leben der Leichtigkeit in der Liebe öffnen will, **den lade ich zu einem großen Fest ein, das am 12. September auf dem Rhein stattfinden wird.** Auf dem schönsten und größten Schiff, einem Katamaran mit dem passenden Namen „Rhein Energy“, werde ich mit zwei- bis dreihundert Menschen einen Hochenergietag verbringen, in dessen Mittelpunkt die mächtigste aller Energien stehen wird: Die Liebe. „Bring dein Leben in Fluss“ ist das Thema dieses Schiff-Seminars, das wir auf der schönsten Strecke, dem „romantischen Rhein“ zwischen Koblenz und der Loreley genießen werden. Die 230 Teilnehmer des letztjährigen Schiff-Seminars schwärmen noch heute davon.

Ich wünsche Ihnen einen segensreichen, besinnlichen und genussvollen Sommer.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Robert D. Zitz

